

Beim Nachwuchs geht alles Hand in Hand

SCHWENDI/REGION (beb) – Etwa 120 Feuerwehr-Nachwuchskräfte haben sich am Samstag an einer Großraumübung des Löschbezirks Laupheim beteiligt. Schauplatz des „geprobten Ernstfalls“ war das Holzwerk Schilling in Schwendi.

Beim Holzwerk, so lautete die Einsatzmeldung, waren zwei Produktionshallen in Brand geraten. Einige Mitarbeiter, die ein Feuer löschen wollten, fanden aufgrund starker Rauchentwicklung aus einer Halle nicht mehr nach draußen. Am Einsatzort angekommen, mussten die Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Schwendi, Wain, Laupheim, Mietingen, Burgrieden und Achstetten ihr bisher erlerntes Wissen in die Tat umsetzen.

Zur Brandbekämpfung von außen und innen wurde ein Schlauchsystem zur Wasserversorgung aufgebaut, mit Riegelstellungen verhinderten die jungen Einsatzkräfte ein Übergreifen auf andere Betriebsgebäude. Schließlich galt die Aufmerksamkeit der Rettung von Menschen in den brennenden Hallen.

„Die Übung war ein voller Erfolg. Die gestellten Aufgaben wurden schnell und präzise abgearbeitet“, zog Thomas Stanossek, Jugendfeuerwehrwart aus Schwendi und zugleich Gesamtsatzleiter, ein positives Fazit. Zusammen mit den Ausbildern und Betreuern der anderen Jugendfeuerwehren hatte er die Übung vorbereitet. Alle waren sich am Ende einig: Eine solche Großraumübung wird wiederholt. Denn dadurch, so Stanossek, sol-



Feuerwehrnachwuchs aus Schwendi, Wain, Laupheim, Mietingen, Burgrieden und Achstetten übte am Samstag zusammen. Foto: Baur

len sich die Jugendfeuerwehren aus verschiedenen Gemeinden untereinander besser kennenlernen. Außerdem werde so die Zusammenarbeit verstärkt. Schließlich werde später bei den Aktiven das Zusammenspiel der Einsatzkräfte im Falle einer Überlandhilfe von großer Bedeutung sein.

Nach der Übung trafen sich die 120 Einsatzkräfte mit ihren Betreuern im Schwendier Feuerwehrgerätehaus zu einem Essen.